Sprüche am Jasstisch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Breedige-n-in der Wieschti...

Wenn y ebbe mit der Ysebahn naime-n-aanefahre mues, derno brobier y als, ebbis z'lääse. Und wenn's mer langwylig wärde wott, derno mach y's wie anderi Lyt au: Y lueg e bitzeli ummenander, wär ebbe-n-eso im Compartiment mit mer fahrt. Mängmool lis y derno wider wyter. Aber mängmool dunkt's mi au glunge, mit ebberem afoh z'schwätze.

Letschthi bi-n-y däwäg mit eme Pfaarer ins Gspräach ko. Mer hänn is aigedlig guet underhalte. Vom Wätter simmer uff d'Landschaft ko, und vo der Landschaft uff d'Lyt.

Zletscht ha-n-y en derno gfroggt, eb er as Pfaarer aigedlig au scho glungeni Sache-n-erläbbt haig?

Zwai Mischterli mecht y do gschwind uusbringe. Y darf scho, wenn y kai Namme verroot. Und wenn dä Heer Pfaarer das list, derno isch er mer gwis nit bees. Er waiß derno hekschtens, wie der Fridolin uusgsiht. Vilicht maint er au numme, dä Maa, wo in der Ysebahn mit em gschwätzt haig, dä haig's emänd em Fridolin verzellt. Item!

Wo-n-er in ere greeßere Stadt, wo-n-er ney aaneko isch, zem erschtemool breediget gha het, do het em en elteri Dame-n-am Uusgang, vor der Kirche, gwartet. Si het em d' Hand aanegstreckt, si het sich vorgstellt as e Mitglid vo der Gmaind und het em ze syner erschte Breedig iberschwänglig gratuliert. Das syg jetz wirklig emool e gueti und en ydringligi Breedig gsi! Do haig me-n-au ebbis gha dervo! Der Pfaarer het sich nadyrlig gfrait. Me haig's em gwis agseh. Er haig sich gfrait, bis die Dame zem Schluß no gmaint haig:

«Wisse Si, Heer Pfaarer, alles, wo Si gsait hänn, het eso gnau uff ebber baßt, wo-n-y guet kenn in mym Bikanntegrais!»

*

En anderi Anekdote, het er no z' verzelle gwißt, syg ehnter pynlig gsi fir en.

«Do stand y uff der Kanzle», verzellt er, «und uff der vorderschte Raihje sitzt en alti Dame. Y gseh si hitte no läbhaft vor mer. Das Gsicht vergiß y nimme-n-eso gschwind! Grad wo-n-y mit der Breedig aafang, gnyblet si umständlig in ere zimmlig mächtige Handdäsche-n-umme. Y gsih's und dänk no, was macht si au? Doo kunnt ebbis wie-n-e glai Kischtli zem Vorschyn. Si macht's uff und packt en altmodisch, kompliziert Apperäätli uus. E Schlychli goht uffe mit eme Gnepfli am Änd, wo si ins Ohr yneschobbt. Aha, dänk y, e Heerapperäätli! Die Frau heert allwäg nit guet. Jetz macht si e frintlig Gsicht. Y merk gnau, jetz verstoht si mi! Y leeg mi ins Zyg und breedige.

Noh-m-ene Wyli zieht si das Gnepfli wider zem Ohr uuse, packt ihr Apperäätli wider ins Kischtli und schobbt derno das Läädli wider zruck in d'Handdäsche. Und y? Y ha's gseh und ha-n-*ainewäg* miese wyterbreedige; *bis* ans Änd! *Eso* unsicher bi-n-y no *nie* gsi!»

Eso wyt die zwai Mischterli. Was me nit alles *heert* in der Ysebahn!

Fridolin

«Herr Ober, scheniered Sie sich nur nid, mir Wienerli mit Härdöpfelsalat z bringe! Die wo nämlich so blöd gaffed, hei mich vor e halb Schtund im Konzärt no applaudiert!»

Versuchen Sie unseren feinen
VELTLINER „LA GATTA"
oder den reinen
TRAUBENSAFT „GATTINO"
Verlangen Sie bitte Offerte mit Gratismuster
Direktbezug bei Tel. (082) 60605
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR

Sprüche am Jaßtisch

Wenn einer zum wuchtigen Trumpf- und Bockspiel ansetzt:
«Zittre Byzanz!» (Donizetti)

Beim Ausspielen guter Karten:
«Jetzt wird änglisch verzinnt.»

Wenn einer ein entgeistertes Gesicht macht:
«Luegsch drii wie de Schuuflepuur!»

Der Satz Spielkarten im WK:
«s Dienschtreglement.» fh